

Dritter Auswärtssieg in Folge ,die 2.Herren gewinnt 5:0

Am Sonntag, den 20.09.2009, trafen sich die Spieler der 2.Herren um 11 Uhr zur gewohnten Kaffee und Kuchen Runde, bevor die Reise losgehen sollte ins ferne Hoiersdorf. In Hoiersdorf wartete nicht nur der Gegner auf den TuS auch die Sonne war an diesem Tage Stark vertreten. Einige Spieler schwitzten beim Aufwärmen schon mehr als sonst in den Spielen. Deswegen gab Trainer Homberger die Aufforderung an die Spieler „lasst den Ball mehr laufen, er hat die größte Kondition“.

Der TuS drehte gleich zu Beginn auf, kurz nach Anpfiff eroberte sich der TuS den Ball und kam gleich zur 1. Ecke. Kapitän Ruben Grube schoss die Ecke genau auf den Elfer nach kurzen Unstimmigkeiten der Gegner sah Ulf Dunkel seine Chance, mit einem schönen Seitfallzieher schoss er den Ball auf die Kiste - 1:0 in der 2.Minute. Und der TuS legte weiter nach, in der 4. Minute kam Ruben zur Chance, sein Distanzschuss verfehlte das Tor nur knapp.

In der 10. Minute kam es erneut zu einem Angriff des TuS, Ruben spielte den Ball schön nach links auf den Flügel, wo Sascha-Jan Seehofer in den 16er zog und von links den Ball rechts oben ins Dreieck jagte. Trainer Homberger hatte Sascha-Jan Seehofer vor dem Spiel aufgefordert: „Trau dich, schieß mal von 16 Metern“. Gesagt getan der TuS führte 2:0.

Der Gegner stand sehr tief und mauerte mit 5 Spielern den 16er zu, deshalb versuchte der TuS mehrmals Distanzschüsse. Marco Scheuermann schoss in der 13. Minute einen halben Meter am Tor vorbei. Oldie Matze Böse machte das Wetter nicht so viel zu schaffen, wie mehreren jungen Spielern. Mit seinen „Weltbekannten“ Dribblings versuchte er sich durchs Mittelfeld zu zaubern, konnte oft nur mit einem Foul gebremst werden.

In der 21. Minute war es wieder Marco Scheuermann, der aus gut 20 Metern einen aufs Tor setzte, der Torwart ließ den Ball abprallen und da stand wie immer „der Bomber der 3. Kreisklasse“ Florian Discher und spitzelte den Ball über die Linie – 3:0. In den folgenden Minuten wechselte Trainer Homberger 2-mal: Marco Scheuermann und Tim Krüger mussten raus, beide waren nicht hundertprozentig fit, hinein kamen Timo Dosdall und Steven Remus.

Matze Böse konnte mit ein paar Distanzschüsse den Torwart noch mehrmals prüfen, es kam aber kein Tor dadurch zustande. Dann war auch Halbzeit.

Trainer Homberger war diesmal nicht ganz so zufrieden mit seiner Elf, so viel die Halbzeitansprache nicht so positiv aus wie die letzten Spiele. Aber er merkte auch, dass es bei den „gefühlten 500 Grad“ nicht gerade einfach war, den Gegner dauerhaft unter Druck zu setzen.

In der 2. Halbzeit passierte bis auf eine gelbe Karte für Steven in den ersten Minuten nicht viel. Erst in der 55. Minute schlug Florian Discher wieder einmal zu. Nach einem Abpraller schoss er aus guten 12 Metern drauf, der Torwart trat über den Ball - 4:0. In der 70. Minute ging Sascha- Jan Seehofer vom Platz für ihn kam Marc-David Gehrke, er sollte das Spiel nochmals ankurbeln.

Nur spielte die 2. Herren wie gewohnt eine schwächere 2. Halbzeit, zwar hatte man 90% Ballbesitz, konnte daraus aber keine Torchancen entwickeln. Die Gegner kamen durch dumme Ballverluste des TuS im Mittelfeld auch mal zum Tor von Gordon Bonnert, aber die Chancen waren keine große Herausforderung für den Keeper. In der 81. Minute musste Torsten Petruschke völlig entkräftet aus dem Spiel genommen werden für ihn kam Marco S. In der 83. Minute ging Matze Böse ebenfalls vom Spielfeld, nach seiner starken Laufleistung hatte er sich Blasen gelaufen, dafür durfte Sascha – Jan Seehofer nochmals hinein.

In der 88. Minute spielte Sascha-Jan Seehofer Florian Discher am 16er an. In einer schnellen Drehung schoss er platziert ins Eck zum 5:0. Ein Tor so wie sie einst nur Gerd Müller schoss. Die letzten Minuten passierte nicht mehr viel, die Gegner blieben wie jedes Mal in der stark aufgelegten Verteidigung des TuS hängen. Die wieder einmal souverän das Spiel hinten sicher gemacht hat.

Fazit :

Der TuS tat sich schwerer als gedacht, man hatte doch einige Probleme mit den tief stehenden Gästen. Aber der Sieg war zu keiner Zeit des Spiels gefährdet. Nur sollten die Chancen besser genutzt werden. Da nicht jeder Gegner sowenig Gegenwehr zeigt.

Sascha-Jan Seehofer